



# Wir über uns

## -Einrichtungskonzept-

Krippe „Regenbogen“

Rigaer Weg 70

26125 Oldenburg

Tel: 0441 - 999 24 15

## Kinderkrippe Regenbogen

**Adresse:**

Rigaer Weg 70  
26125 Oldenburg  
Telefon: 0441 - 999 24 15

**Gruppen:**

Eine Gruppe für 15 Kinder  
im Alter von 1 bis 3 Jahren

**Öffnungszeiten:**

7.30 bis 13.30/15.30/16.30 Uhr

**Seit:**

1991 in der Nollstr. 5  
2009 im Rigaer Weg 70

**Anmeldung:**

Im Januar über die  
Betreuungsbörse  
der Stadt Oldenburg:  
[www.stadt-oldenburg.de/  
kindertagesbetreuung](http://www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung)



## Herzlich Willkommen in der Krippe Regenbogen!

Unsere Krippe gibt es seit dem Sommer 2009. Die GSG Oldenburg hat für uns zwei Wohnungen zu einer Kindertagesstätte umgebaut. Jetzt laden helle, großzügige Räume zum Spielen, Entdecken und Wohlfühlen ein. Eine gemütliche Küche bietet Platz zum gemeinsamen Essen. Im Kreativbereich kann gemalt oder gebastelt werden. Damit erschöpfte Kinder schlafen können, gibt es auch einen Ruheraum. In einem geräumigen Bad wird gewickelt und hier können die Kinder auch auf die Toilette gehen, sich die Hände waschen und dabei immer selbstständiger werden.

Besonders freuen wir uns über den schönen Außenbereich. Ein Berg lädt ein zum Hochklettern und Herunterrennen, ein Spielhaus bietet Rückzug und animiert zu Rollenspielen. Blumen und Gemüsebeete sowie Beerensträucher rahmen das Gelände ein. Eine Nestschaukel, eine Sandkiste und genug Platz zum Rennen und Laufrad fahren gibt es auch. Eine Besonderheit ist unser Buchsbaum-labyrinth.

Die Krippe „Regenbogen“ ist eine Einrichtung für 15 Kinder im Alter von ca. 1-3 Jahren. Sie hat von 7:30 –16:30 Uhr geöffnet. Die Eltern können zwischen drei Angeboten wählen: 7:30 bis 13:30, 15:30 oder 16:30Uhr. Es sind in der Gruppe 4 Fachkräfte (Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen) tätig. Außerdem gehört eine Hauswirtschaftskraft zum Team, die auch Sozialassistentin ist, und eine Reinigungskraft kommt am Abend.



## **Was ist uns für den Gruppenalltag mit den Kindern wichtig?**

Die Krippe „Regenbogen“ ist eine vergleichsweise kleine Einrichtung. In unseren hellen und freundlichen Räumen ist es uns wichtig, eine persönliche Atmosphäre zu schaffen, denn Eltern und Kinder sollen sich bei uns wohl fühlen. Wir wünschen uns, dass die Krippe für die Kinder ein zweites Zuhause ist.

Im Pädagogischen Rahmenkonzept für die Krippen im Verein für Kinder e.V.“ ist zusammengefasst, was uns nach langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren leitet. Das ist unsere pädagogische Grundrichtung mit den wesentlichen Bestandteilen:

- Die Beziehung zu dem Kind und den Kindern im Mittelpunkt
- Am Kind orientiert und den Kindern folgend
- Klare Strukturen und gute Orientierung
- Einbeziehung und Beteiligung der Kinder im Alltag
- Enge Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Rahmenkonzept steht in den Gruppen zur Verfügung.

## **Wie ist es in der Krippe „Regenbogen“?**

Nach der Eingewöhnung (siehe Elterninfo) steht bei uns der Alltag im Vordergrund: Abschied nehmen, Spielen, Essen, gemeinsam Aufräumen usw. Wir möchten den Kindern Raum geben, selbstständig zu werden. Dafür enthält der Kindergruppentag eine Menge Möglichkeiten und Anregungen. Im freien Spiel und in alltäglichen Situationen üben sich die Kinder im Umgang mit den anderen Kindern. Sie erleben die Zugehörigkeit zu einer Grup-



pe, sie können lernen, sich gegenseitig zu helfen, wie man streitet oder sich durchsetzt, dass man manchmal auch warten muss. Dabei helfen Regeln und Grenzen, an denen sich die Kinder orientieren können.

Wir nehmen uns bewusst viel Zeit und Ruhe für die Pflege des einzelnen Kindes. Wickeln, Nase putzen, Waschen, Schlafenlegen und Aufwachen, Kuschneln und Trösten nehmen einen großen Raum ein und vermitteln Sicherheit und Geborgenheit. Immer wiederkehrende Abläufe wie z.B. der Singkreis und feste Rituale geben Orientierung. Die Kinder wissen so, was auf sie zukommt. Sie können die Abläufe vorhersehen und mitgestalten. Das stärkt auch ihr Selbstvertrauen.

Besonders wichtig ist es uns, oft an die frische Luft zu gehen. Wir haben einen schönen großen Garten, der viel Bewegungsraum bietet. Draußen können die Kinder viel freier spielen und sich auch mal alleine oder in kleiner Gruppe zurückziehen. Hier sind weniger Regeln notwendig und nach unserer Erfahrung gibt es auch weniger Streit. Die Kinder können sich an frischer Luft bewegen, es gibt Wasser und Matsch und viel zu entdecken: Käfer, Würmer, Pflanzen, das Gemüsebeet und Beerensträucher. Wir unterstützen ihre Aufmerksamkeit und Begeisterung für die kleinen Wunder in der Natur und möchten ihnen einen achtsamen Umgang vermitteln. Oft machen wir auch kleine Spaziergänge in die Nachbarschaft oder auf die Spielplätze oder wir unternehmen mit dem Bollerwagen kleine Reisen in die nähere Umgebung.

## Eingewöhnung

Im neuen Kindergruppenjahr werden die Kinder gestaffelt aufgenommen. Jedes Kind und jede Familie bekommt seine eigene, individuelle Eingewöhnung. Eine Bezugsperson (Mutter oder Vater) begleitet das Kind in den ersten Tagen, damit es sich in seinem Tempo mit der neuen Umgebung und den Personen in der Krippe vertraut machen kann. Die Eltern müssen mindestens 14 Tage für die Eingewöhnung einplanen. Ausführliche Informationen zur Eingewöhnung sind in einem *Elternflyer* enthalten.

## Schlafen

Wenn die Kinder während der Kindergruppenzeit müde sind, können sie schlafen. Hierfür steht ein Raum mit Betten zur Verfügung, in denen sie sich ausruhen können. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten wie z.B. ein Nickerchen draußen im Buggy. Grundsätzlich gilt bei uns: **Wer müde ist und schlafen will, darf sich ausruhen und auch ausschlafen!** Kinder, die ausgeruht sind, können mit Freude an den Gruppenangeboten teilnehmen und sind fit für das gemeinsame Spiel und die Auseinandersetzungen mit den anderen Kindern. Müde Kinder sind schnell überfordert, werden unzufrieden und es kann schnell Streit geben.

Es hilft uns, wenn uns die Eltern über den Schlafrhythmus ihres Kindes informieren und bei der Übergabe berichten, wie ausgeruht ihr Kind an diesem Tag ist. Auch Absprachen sind möglich, so lange die Bedürfnisse der Kinder nach Ruhe und Schlaf ausreichend berücksichtigt werden. Auch hierzu gibt es ein kleines Heft für die Eltern (*bedman geht schlafen*).





Nach dem Mittagessen machen die Kinder, die für den ganzen Tag angemeldet sind, einen **Mittagsschlaf**. Jedes Kind hat im Schlafräum dafür seinen eigenen Schlafplatz und seine gewohnte Bettwäsche. So können sie sich schnell zurechtfinden und in Ruhe einschlafen. Ab 14:30 werden die Kinder geweckt. Danach gibt es noch eine kleine Mahlzeit.

### **Kranke Kinder**

Kranke Kinder gehören nicht in die Krippe! Nur zu Hause können die Kinder in Ruhe gesundwerden, für ein krankes Kind ist die Kindergruppe viel zu anstrengend. Außerdem müssen die anderen Kinder und auch die Mitarbeiter\*innen vor möglichen Infektionen geschützt werden. Auch hierzu gibt es einen *Elternflyer*.

## Der Tagesablauf

Die Krippe „Regenbogen“ hat einen festen Tagesrhythmus. So stellen wir sicher, dass die Kinder sich an den Ablauf in der Krippe gewöhnen, sich darin orientieren und die einzelnen Schritte zunehmend aktiv mitgestalten können. Besonders in der Eingewöhnungszeit legen wir großen Wert auf die genaue Einhaltung der Zeiten, weil dies die Sicherheit erhöht.

### **Zu bestimmten Zeiten möchten wir nicht gestört werden!**

- vormittags zwischen 9:30 und 10:00 (Morgenkreis),
- zwischen 11:45 und 12:30 (Mittagessen)
- und zwischen 13:30 und 15:00 (Mittagsschlaf).

Bis 09:30 Uhr sollten alle Kinder in der Krippe sein.

Selbstverständlich sind in der Eingewöhnungszeit und Ausnahmefällen besondere Absprachen und Sonderregelungen möglich.

## Essen

Die Mahlzeiten sind wichtige Etappen im Kindergruppenalltag. Es gibt

- Von 8:00 bis 9:30 Uhr offenes Frühstück:  
Dafür kaufen die Mitarbeiterinnen ein bzw. bestellen bei Ecocion
- um 12:00 Uhr Mittagessen: Es wird von der Fa. Karotte geliefert.
- um 11:00 Uhr eine kleine Obstpause
- nachmittags, gegen 14:30 Uhr eine kleine Vespermahlzeit nach dem Mittagsschlaf
- Jedes Kind hat einen eigenen Trinkbecher in der Krippe.

*Ecocion = Lieferservice Bio-Lebensmittel*





### Hallo, ich bin Hanna !

Meine Mama kann mich morgens ab 7.30 Uhr in die Kindergruppe bringen. Ich komme aber manchmal erst um kurz vor 8.00 Uhr zu meinen 14 Freunden. Nachdem ich meine Jacke und meine Schuhe auf meinem Platz ausgezogen und meine Stoppersocken angezogen habe, gehe ich in das große Spielzimmer.

#### **7:30 – 9:30 Bring - Zeit**

Meistens hat Mama noch ein wenig Zeit, um mit mir in Ruhe ein Buch anzugucken, aber wenn es schnell gehen muss, dann nimmt mich Sanne auf den Arm und geht mit mir an das Fenster, damit ich zum Abschied noch winken kann.

Dann habe ich Zeit zum Spielen: Am liebsten sind wir alle im Spielzimmer zusammen, aber manche Kinder wollen auch schon ganz in Ruhe die Eisenbahnschienen hinten im „Schlafzimmer“ aufbauen.

#### **Ab 8.00 freies Frühstück bis 9.30**

Manche Kinder gehen direkt in die Küche, wenn sie gebracht werden und fangen an zu frühstücken. Es sitzt immer eine Erzieherin mit am Tisch, die beim Brot schmieren helfen kann. Andere Kinder spielen lieber erst ein bisschen, bevor sie zum Frühstück gehen. Jedes Kind kann sich das alleine überlegen.



Aber die Erzieherinnen erinnern uns noch rechtzeitig, bevor die Küche um 9.30 aufgeräumt wird, dass wir noch etwas essen können. Nachdem alle Kinder gefrühstückt haben, wird zum Morgenkreis geklingelt.

### **9:45 Morgenkreis**

Dann treffen wir uns, nachdem wir alle gemeinsam die Spielsachen aufgeräumt haben, zum Morgenkreis. Wir gucken, ob alle Kinder da sind oder wer warum fehlt. Außerdem besprechen wir, was wir unternehmen wollen. Heute darf ich mir ein Lied aussuchen, das wir gemeinsam singen wollen, nämlich „Liebe, liebe Sonne...“

Die meisten Kinder brauchen dann aber auch schon eine frische Windel. Jedes Kind hat einen eigenen Korb in der Gruppe, in dem Wechselkleidung und ausreichend Windeln sind. Es gehen aber auch schon einige Kinder ganz alleine auf die Toilette.

### **10:00 Freispiel/Aktivitäten**

Nach unserem Morgenkreis gehen wir alle zusammen in den Garten. Einige Kinder können sich schon alleine anziehen. Ich brauche noch etwas Hilfe und warte, bis Monika mir in meine Jacke und in meine Schuhe hilft. Vielleicht machen wir auch noch einen Spaziergang mit dem Bollerwagen?

Wenn die Tür aufgeschlossen wird, dann laufe ich sofort nach hinten in den Garten, denn da ist eine Rutsche! Es macht mir besonders viel Spaß, wenn ich immer wieder den Berg hinaufklettere, um ganz schnell wieder herunter zu sausen.

Wenn es tüchtig regnet oder es ganz doll gefroren hat, gehen wir nicht nach draußen. Dann kann ich mir aussuchen, was ich machen will. Ich gehe mit Suse in das Bastelzimmer, das neben unserer Küche ist, um dort mit Fingerfarben ein ganz buntes Bild zu malen. Die anderen Kinder puzzeln mit Lisa im Spielzimmer; und vier Kinder haben sich ins Schlafzimmer zurückgezogen, weil sie da in Ruhe die große Lego-Eisenbahn aufbauen können.

### **11:00 Obstpause und Trinken**

Um 11.00 Uhr gibt es für uns alle eine Obstpause.

Unsere eigenen Becher stehen uns den ganzen Vormittag auf dem Teewagen zur Verfügung, sodass wir trinken können, wenn wir Durst haben.

Ich bin jetzt fertig mit meinem Bild. Außerdem möchten auch noch andere Kinder mit den Fingerfarben malen. Ich suche mir mit meinen Freundinnen jetzt Puppen aus dem Korb. Wir ziehen unsere „Babys“ an und aus und spielen mit ihnen Arzt.

Monika sitzt mit ein paar Kindern auf dem Sofa und liest Bilderbücher vor. Ich merke, dass ich ein bisschen müde bin und schließe mich dem Vorlesen an, denn dann kann ich mich etwas ausruhen und mit ihr kuscheln.

## **12:00 Mittagessen**

Oh, jetzt wird es aber Zeit: Es ist ja schon kurz vor 12.00 Uhr und wir wollen doch gleich alle zusammen Mittag essen. Heike hat schon den Tisch gedeckt. Schnell räumen wir alle auf und dann treffen wir uns alle noch einmal, um miteinander ein Abschiedslied zu singen.

Heute gibt es Nudeln mit Soße zum Mittagessen. Das mögen fast alle Kinder. Ich will aber keine Soße. Zum Glück kann ich mir aussuchen, was ich essen möchte.

Ab 12.30 Uhr kommen manchmal schon die ersten Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Vorher möchten wir auch nicht gestört werden!

## **Ab 12:30 Abholen der Halbtagskinder**

Meine Mama muss immer bis mittags arbeiten, deshalb bleibe ich bis 13.30 Uhr. Wir sieben Halbtagskinder haben mit Sanne verabredet, dass wir nach dem Essen noch draußen spielen



wollen. Es hat aber in der Zwischenzeit geregnet, deswegen ziehen wir uns alle unsere Regensachen und Gummistiefel an, die immer in der Gruppe sind. So werden unsere Sachen nicht nass und wir können in die Pfützen springen.

Mama kommt!!! Ich freue mich und begrüße sie. Suse redet noch kurz mit ihr, weil sie ihr sagen will, dass ich heute ein bisschen müde war, aber trotzdem gut den langen Vormittag ausgehalten habe.

Mama hängt meine Regensachen wieder auf und nimmt mich dann auf ihrem Fahrrad mit.

Suse, Sanne, Monika und Lisa warten noch, bis alle Halbtagskinder abgeholt worden sind. Sie räumen dann noch die restlichen Spielsachen auf und passen auf die Kinder auf, die bis nachmittags in der Krippe bleiben.

Und morgen früh komme ich wieder und treffe mich wieder mit meinen Freunden. Darauf freue ich mich schon.....  
Tschühüss!!!

## **Mittagsschlaf**

Meine Freundin Merle bleibt länger als 6 Stunden in der Krippe. Das bedeutet, dass sie nach dem Essen mit sieben anderen Kindern im Schlafzimmer einen Mittagsschlaf macht. Gleich nach dem Essen machen sie sich gemeinsam mit Monika fertig zum Schlafen und legen sich dann in die kleinen, kuscheligen Betten, die im Schlafzimmer bereitstehen. Jedes Kind hat ein eigenes Kuscheltier und einen Schnuller und Lisa, Suse, Sanne oder Monika bleiben mit dabei und passen auf, dass alle Kinder ruhig einschlafen. Spätestens um 14.30 Uhr werden alle wieder geweckt und nehmen anschließend noch im Nachmittagskreis einen kleinen Imbiss ein. Ab 15.00 Uhr werden dann die ersten Kinder abgeholt.

**Ab 14:30 Wecken**

**Ab 15:00 Abholen**

**16:30 Ende des Krippentages**

# Konzept für die Sprachbildung und -förderung in der Krippe „Regenbogen“

## Was wir machen, um die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen:

Wir singen viel – im Morgenkreis aber auch während des ganzen Tages.

Wir schauen mit den Kindern oft Bücher an und lassen die Kinder erzählen.

Wir begleiten unser Handeln sprachlich, d.h. wir sagen, was wir tun, z.B. beim Wickeln und Anziehen, bei den Mahlzeiten, bei Angeboten usw.

Im Morgenkreis dürfen die Kinder entscheiden was gesungen wird. Sie kommen zu Wort und erzählen, wenn sie möchten, was sie erlebt und gemacht haben.

Beim Essen unterhalten wir uns.

Wir spielen Spiele und machen Puzzles und natürlich sprechen wir dabei, erklären, zeigen, fragen usw.

Fingerspiele und Tischsprüche gehören in unser Repertoire.

Wir lassen Kinder ausreden und hören zu.

Die Kinder unterhalten sich auch untereinander, beim Spielen und Bauen.

Wir achten auf unsere eigene Sprache, sprechen deutlich und so, dass das Kind uns verstehen kann. Wir stellen keine verwirrenden Fragen.

Wir unterstützen die Kommunikation mit Gebärden und Körpersprache.

Wenn wir den Eindruck haben, dass Kinder nicht oder nur zögerlich in die Sprache kommen, schaffen wir überschaubare Räume (kleine Gruppe, ruhige Situation, Übersicht), in denen das Kind sich besser zeigen kann.

Wir achten auf einen höflichen Umgang. Wir begrüßen und verabschieden uns, sagen Danke und Bitte.

In der Krippe sprechen wir Deutsch und die Eltern sprechen in ihrer Muttersprache mit ihren Kindern. Menschen aus anderen Kulturen und mit anderen Sprachen sind bei uns sehr willkommen.

# Elternarbeiten

Traditionell sind Eltern in den Einrichtungen des Vereins für Kinder e.V. eingeladen, sich aktiv mit ihren Anliegen, Ideen und Fähigkeiten einzubringen, denn der Ursprung des Vereins liegt in der Elternselbsthilfe. Für kleine Aufgaben wird auch ihre Mitarbeit erwartet und diese Arbeiten fließen in die Finanzierung der Kitas ein. Als Elternverein muss der Verein für Kinder e.V. 1% der Fachpersonalkosten aus Eigenmitteln zu den Betriebskosten der Einrichtungen beitragen. Diese Kosten können auch als Sachleistungen, z.B. durch den Einsatz von Arbeit, erbracht werden. Es kann sich dabei um unterschiedlichste Tätigkeiten handeln: Einkaufen für die Gruppe, Gartenarbeiten, Putzdienste, handwerkliche Arbeiten, Reparaturen, Teilnahme an Bewerbungsgesprächen, Organisieren von Festen usw.

Jede Einrichtung legt Art und Umfang der Elternarbeiten fest und die Mitarbeiter\*innen haben die Aufgabe, dies in Listen zu dokumentieren.

Gelingt dies nicht, müssen Spenden eingeworben werden.



# Organisatorisches

## Aufnahmekriterien:

Für einen Platz in einer Oldenburger Krippe können Eltern ihr Kind im Januar zum 01.08. d.J. online über die Betreuungsbörse der Stadt Oldenburg anmelden. Bei einem Tag der offenen Tür am 3. Samstag im Januar besteht die Möglichkeit, die Einrichtungen des Vereins für Kinder e.V. kennen zu lernen. Weitere Infos zu Terminen und zum Anmeldeverfahren unter [www.verein-fuer-kinder.de](http://www.verein-fuer-kinder.de) oder [www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung](http://www.stadt-oldenburg.de/kindertagesbetreuung)

## Aufnahmeverfahren:

Die Mitarbeiterinnen der Gruppe entscheiden eigenverantwortlich über die Aufnahme der Kinder. Die Betreuungsverträge werden mit dem Vorstand des Vereins für Kinder e.V. abgeschlossen. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrages ist die Mitgliedschaft im Verein verbunden.

Bei der Aufnahme der Kinder wird darauf geachtet, dass die Gruppe bezogen auf das Alter und Geschlecht der Kinder ausgewogen zusammengesetzt ist. Bevorzugt werden in den Krippen des Verein für Kinder e.V. berücksichtigt:

1. Geschwisterkinder, wenn dadurch gewährleistet ist, dass sie gleichzeitig eine Einrichtung besuchen.
2. Kinder von Mitarbeiter\*innen des Vereins – allerdings nicht in der Gruppe, in der sie tätig sind.
3. Kinder von Personen, die in den ehrenamtlichen Gremien des Vereins Verantwortung übernommen haben (Aufsichtsrat).

## Schließungszeiten

Die Krippe ist mindestens drei Wochen in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem kann die Einrichtung maximal für 5 Tage an „Brückentagen“ (z.B. Freitag nach Himmelfahrt) und für einen Teil der Osterferien geschlossen werden, sowie an max. 3 Tagen für Fortbildung und Konzeptarbeit. Die Mitarbeiter\*innen sind verpflichtet, den Eltern alle Schließungszeiten zu Beginn des Kindergruppenjahres mitzuteilen.

## Was müssen die Kinder mitbringen?

Gummistiefel und Regensachen

Wechselwäsche und Windeln

Stoppersocken

Trinkflasche oder Becher





**Krippe  
Regenbogen**  
Rigaer Weg 70  
26125 Oldenburg  
Tel: 0441 - 999 24 15



### **Herausgeber:**

Verein für Kinder e.V.  
Schulstraße 12 - 26135 Oldenburg  
Tel.: 0441 - 999 58 20  
Fax: 0441 - 999 58 229  
internet: [www.verein-fuer-kinder.de](http://www.verein-fuer-kinder.de)  
e-mail: [buer0@verein-fuer-kinder.de](mailto:buer0@verein-fuer-kinder.de)